



Aktuelle Herausforderungen und Interventionsstrategien im Bildungs- und Arbeitsmarktbereich bei Jugendlichen

Mario Steiner

Keynote anlässlich des Besuchs von Karl-Josef Laumann,
des Ministers für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen
und Dorothee Fellers, der Ministerin für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen in Wien,
Hotel Lindner am Belvedere, 10.01.2024

Themenübersicht

- 1) Warum Wien eine Reise wert ist
- 2) Herausforderungen im Bildungsbereich
- 3) Herausforderungen am Arbeitsmarkt
- 4) Funktioniert die Ausbildungsgarantie in Krisenzeiten?
- 5) Effekte von Interventionen am Beispiel der ÜBA
- 6) Simulation makroökonomischer Effekte einer Ausbildungsgarantie in Deutschland
- 7) Schlussfolgerungen

1) Warum Wien eine Reise wert ist I

- ❖ **Elaboriertes System von „Second Chance Education“**
 - Viele Ausbildungen und Abschlüsse auch im Erwachsenenalter weitgehend kostenlos möglich, Palette reicht von der Basisbildung bis zum Studium
 - Angebote sowohl innerhalb des formalen Bildungssystems als auch im Projektbereich

- ❖ **Ausbildungspflicht bis 18 / Ausbildungsgarantie bis 25**
 - Abschluss der Sekundarstufe II das erklärte Ziel = Game-Changer am Arbeitsmarkt
 - Möglichkeit unqualifizierte Beschäftigung unter-18-Jähriger stark eingeschränkt
 - Jugendcoaching großflächig als zentrales Instrument auch bereits in den Schulen etabliert, womit präventiv Abbrüche verhindert werden
 - Tracking „verloren gegangener“ Jugendlicher, aufsuchende Beratung
 - Garantie an Ausbildungsplätzen für alle, die wollen, wobei JUCO das „Wollen“ auch bei systemfernen Jugendlichen aktiv stimuliert

1) Warum Wien eine Reise wert ist II

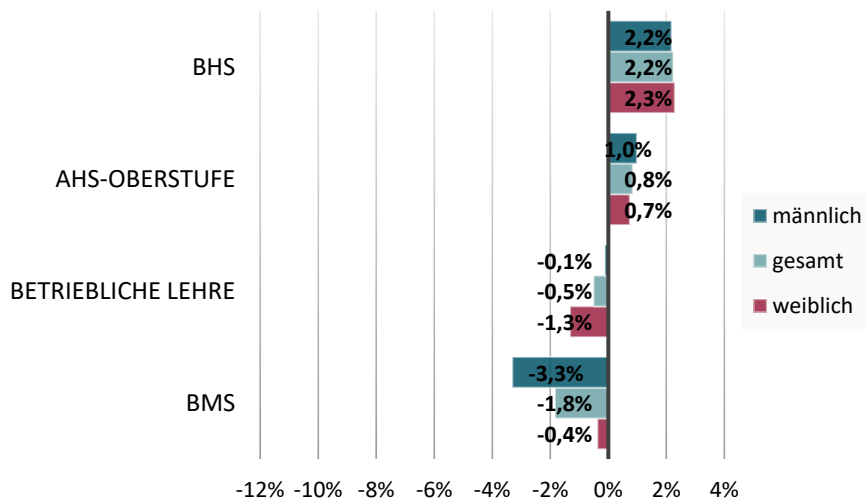
❖ Überbetriebliche Lehrausbildung (ÜBA)

- Zentrales Instrument der Ausbildungspflicht und –garantie
- Klare Orientierung auf den (formalen) Lehrabschluss hin (und damit Vermeidung eines anschluss- und abschlusslosen Parallelsystems, das primär perspektivlose Maßnahmenkarrieren begünstigt).
- ÜBA ist ein auch von Wirtschaftsseite und deren Interessensvertretungen breit akzeptiertes Instrument
- Expliziter Vermittlungsauftrag der ÜBA in die betriebliche Lehre begünstigt eine win-win-Situation

2) Herausforderungen im Bildungsbereich: Corona

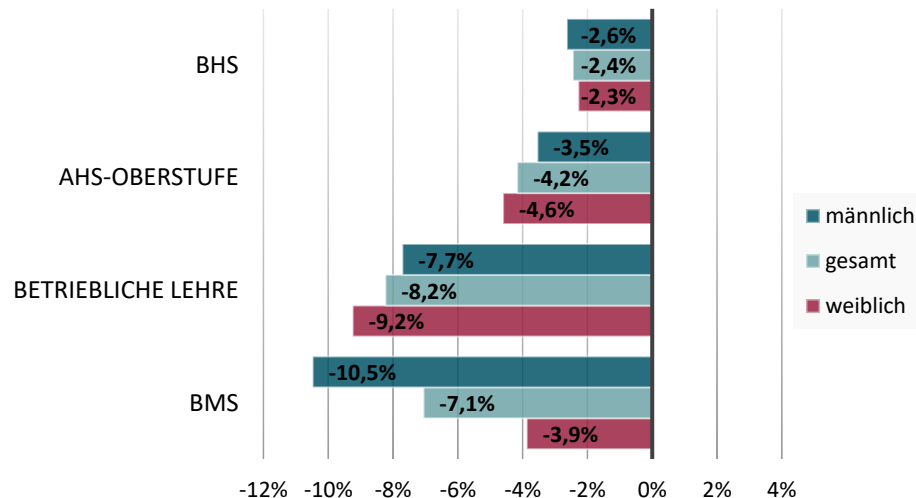
Veränderung der SchülerInnen-/Lehrlingszahlen
(gesamt) von 2019/20 auf 2020/21

Quelle: BMBWF-SORG & WKÖ / Berechnungen: IHS-Steiner



Veränderung der SchülerInnen-/Lehrlingszahlen
(Eintrittsstufen) von 2019/20 auf 2020/21

Quelle: BMBWF-SORG & WKÖ / Berechnungen: IHS-Steiner

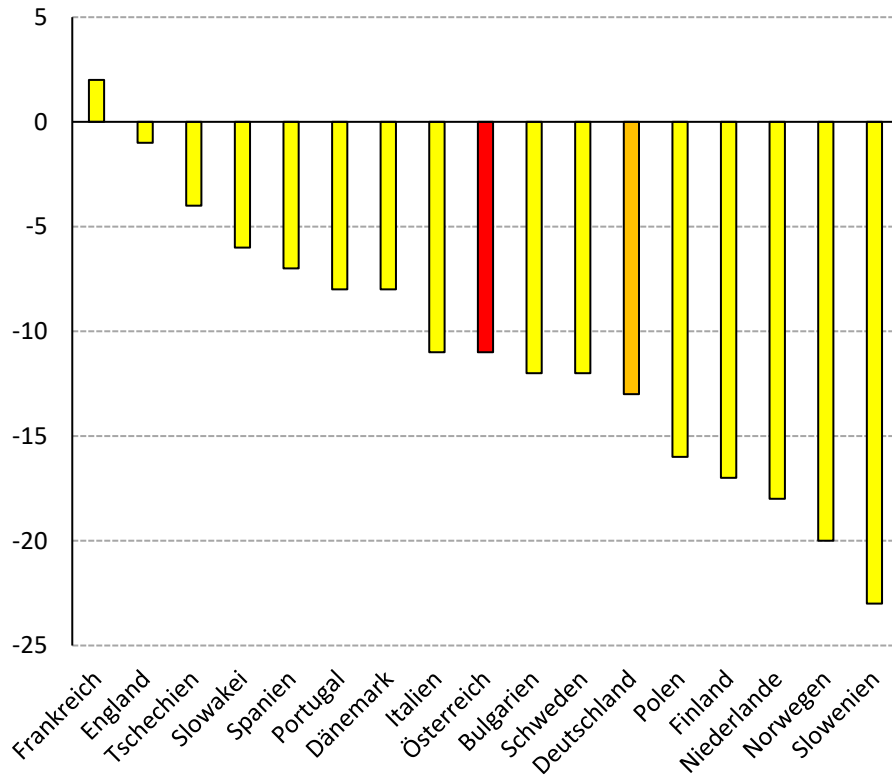


Veränderungen gegenüber Vorperiode (SJ 2019/20 oder KJ 2019)	gesamt	Neueintritte
Lehrlinge (betrieblich)	-513	- 2.535
AHS-Oberstufe (Gymnasium, Sek-II)	+ 737	- 1.036
BMS-Berufsbildende Mittlere Schulen	- 478	- 711
BHS-Berufsbildende Höhere Schulen	+ 2.559	- 729
Gesamtsumme	+ 2.305	- 5.011

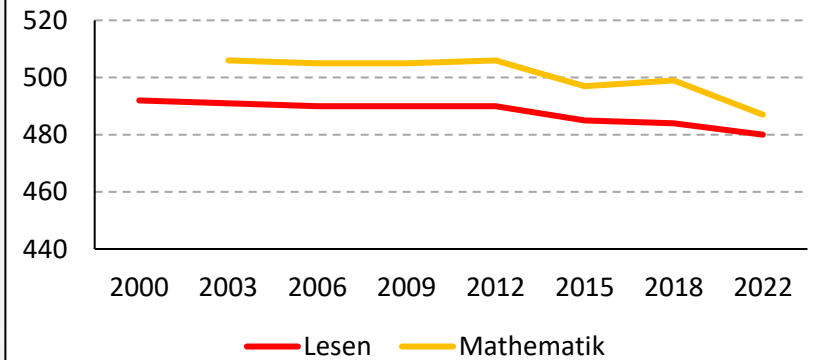
2) Herausforderungen im Bildungsbereich:

Veränderung der Leseleistung 2016 - 2021 bei 10-Jährigen (in Kompetenzpunkten)

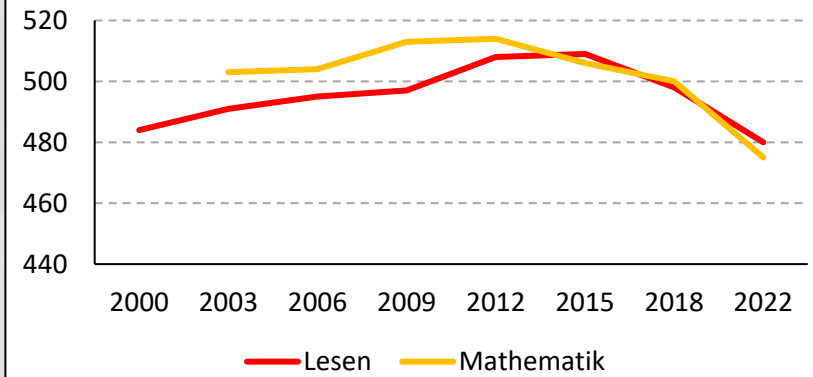
Quelle: IEA, PIRLS



Pisa-Kompetenzentwicklung: AT / Q: OECD

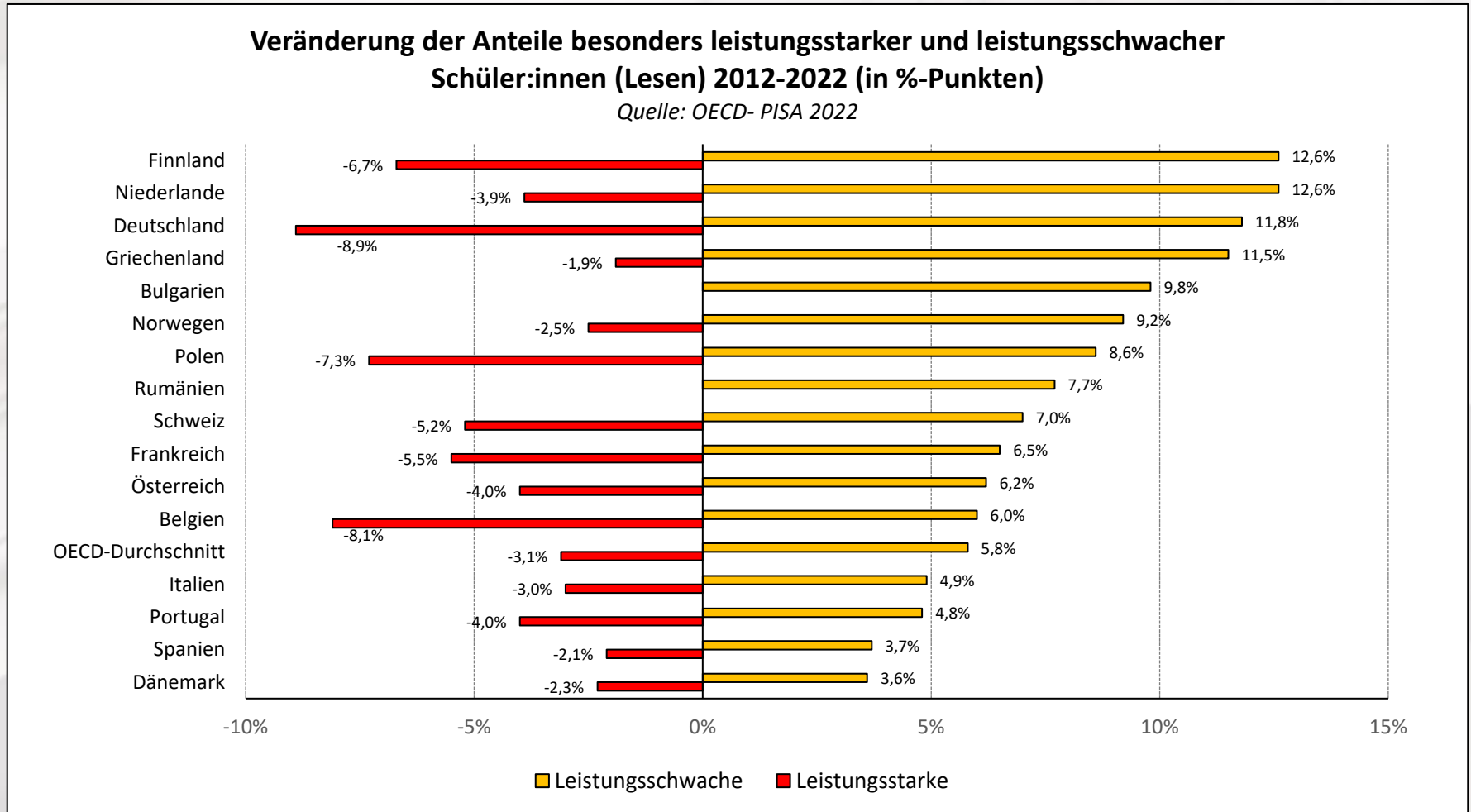


Pisa-Kompetenzentwicklung: DE / Q: OECD



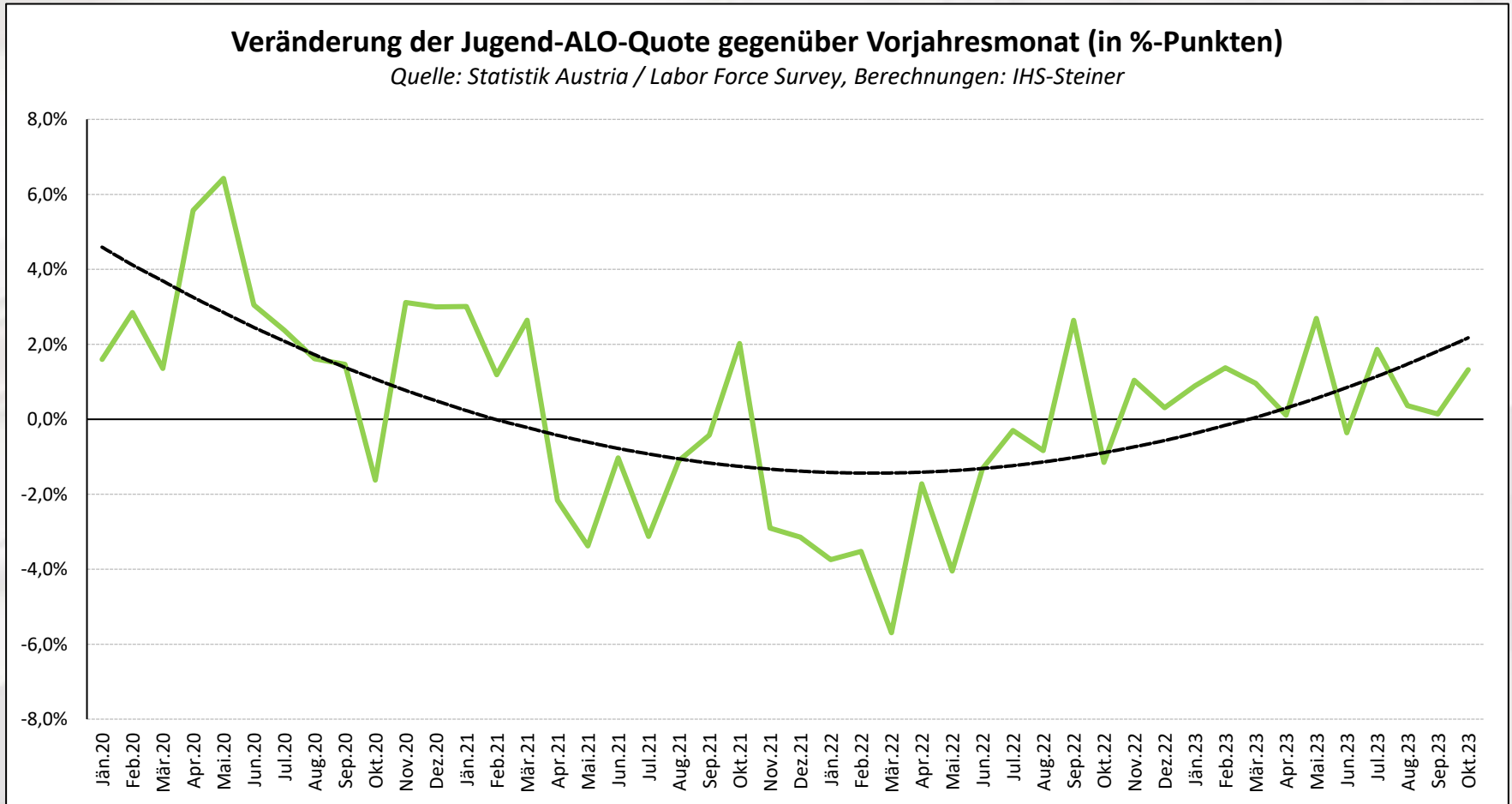
=> Deutliche Kompetenzrückgänge nicht erst seit der/durch die Corona-Pandemie!

2) Herausforderungen im Bildungsbereich:



=> Kompetenzarmut unter 15-Jährigen steigt (entgegen dem ESL-Indikator!) deutlich an.

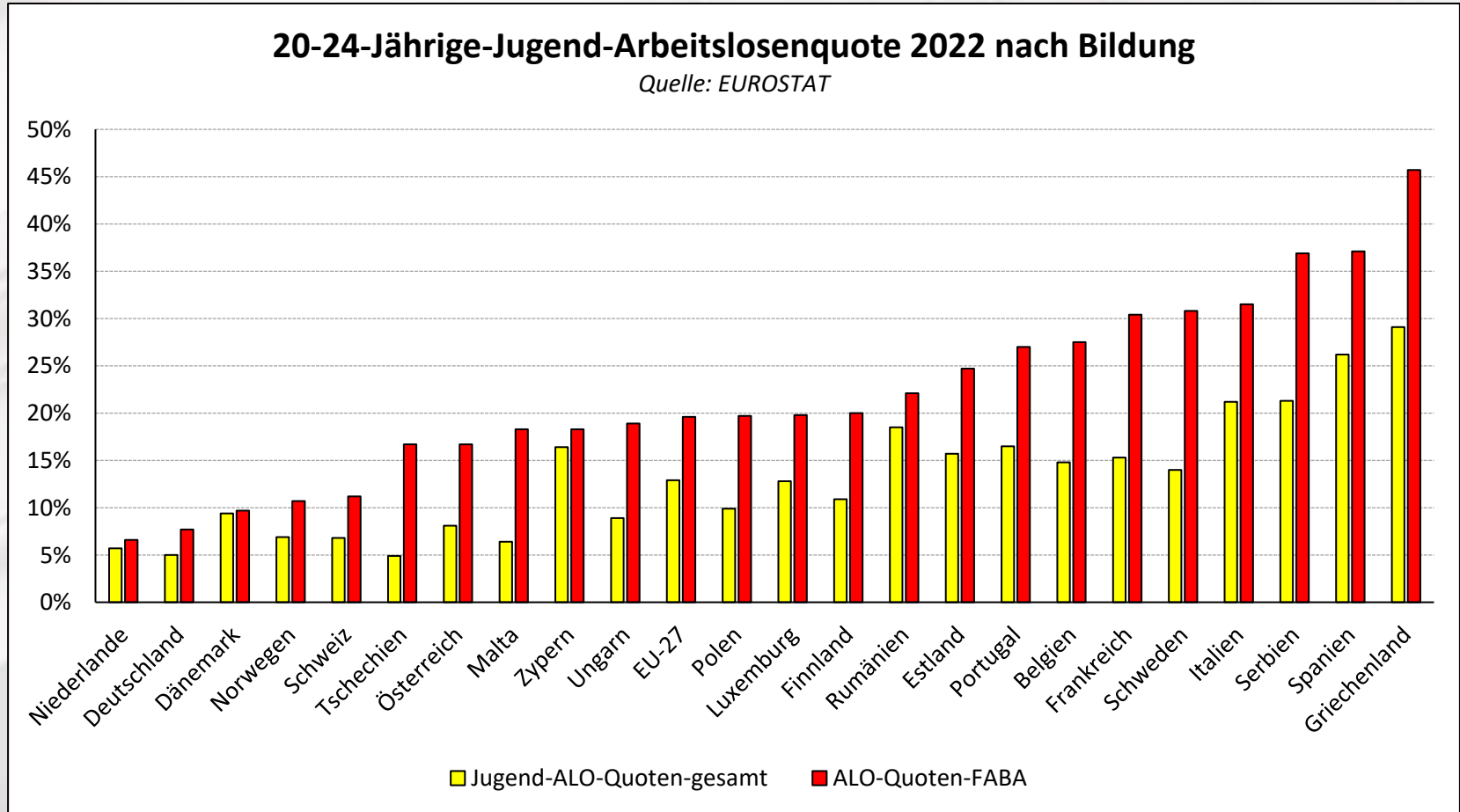
3) Herausforderungen am Arbeitsmarkt: ALO-Quoten



⇒ Es ist eine Trendumkehr in der Jugend-ALO erkennbar.

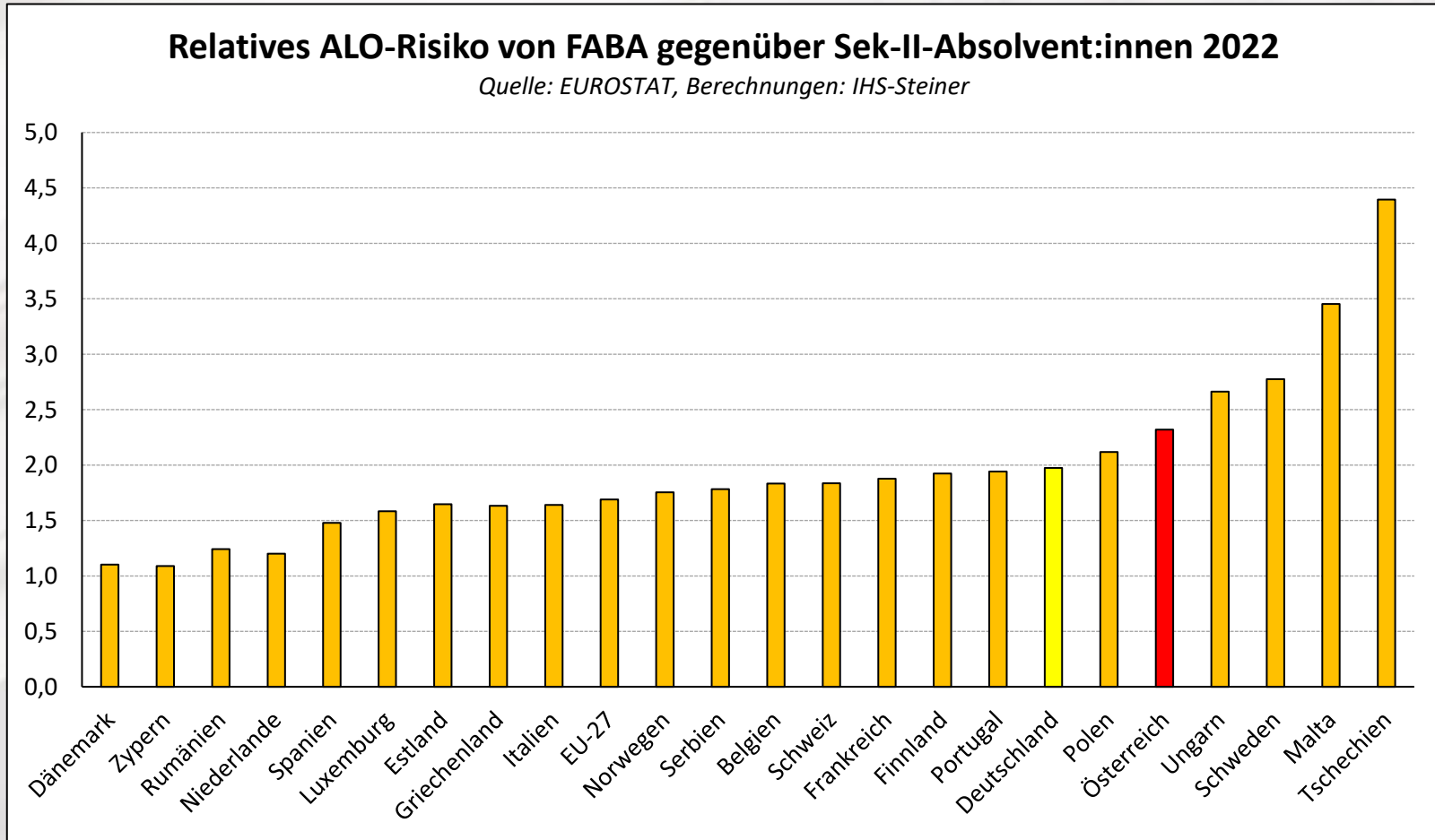
⇒ Seit 2021 bestimmen deutlich geringere Rückgänge bzw. sogar ein Anstieg der ALO den Trend.

3) Herausforderungen am Arbeitsmarkt: nach Bildung



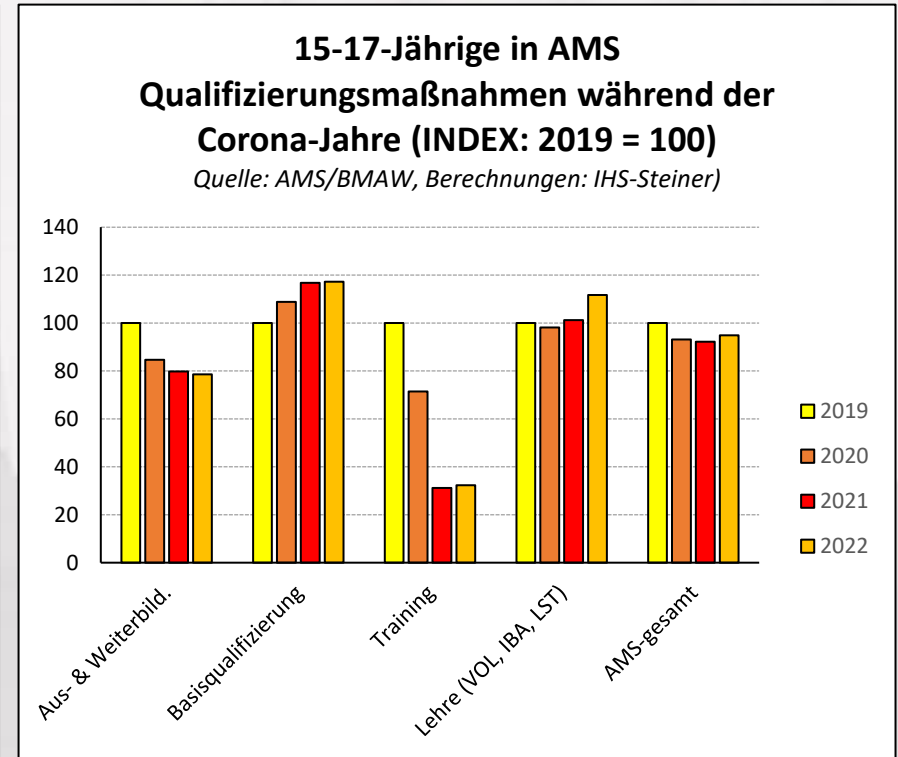
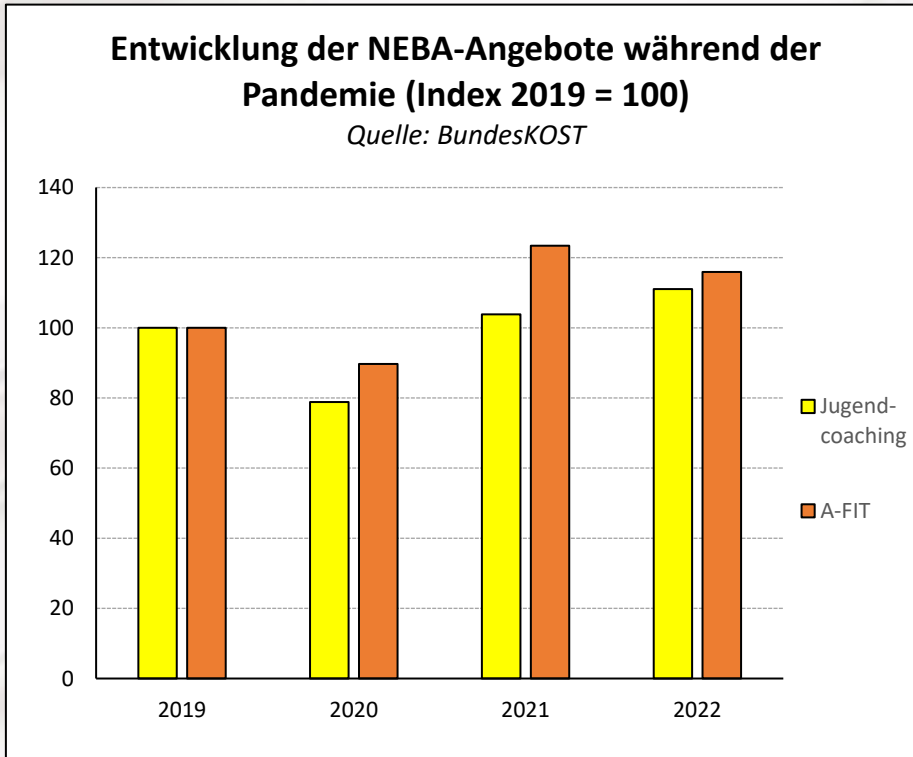
⇒ Jugend-ALO ist ein besonderes Problem bei geringqualifizierten Jugendlichen.
 ⇒ Problemausmaß in AT noch vergleichsweise moderat, DE & CH performen jedoch deutlich besser.

3) Herausforderungen am Arbeitsmarkt: nach Bildung



=> ALO-Risiko (Odd-Ratios) bei Geringqualifizierten in AT & DE - trotz vergleichsweise geringer Quoten - überdurchschnittlich stark ausgeprägt.

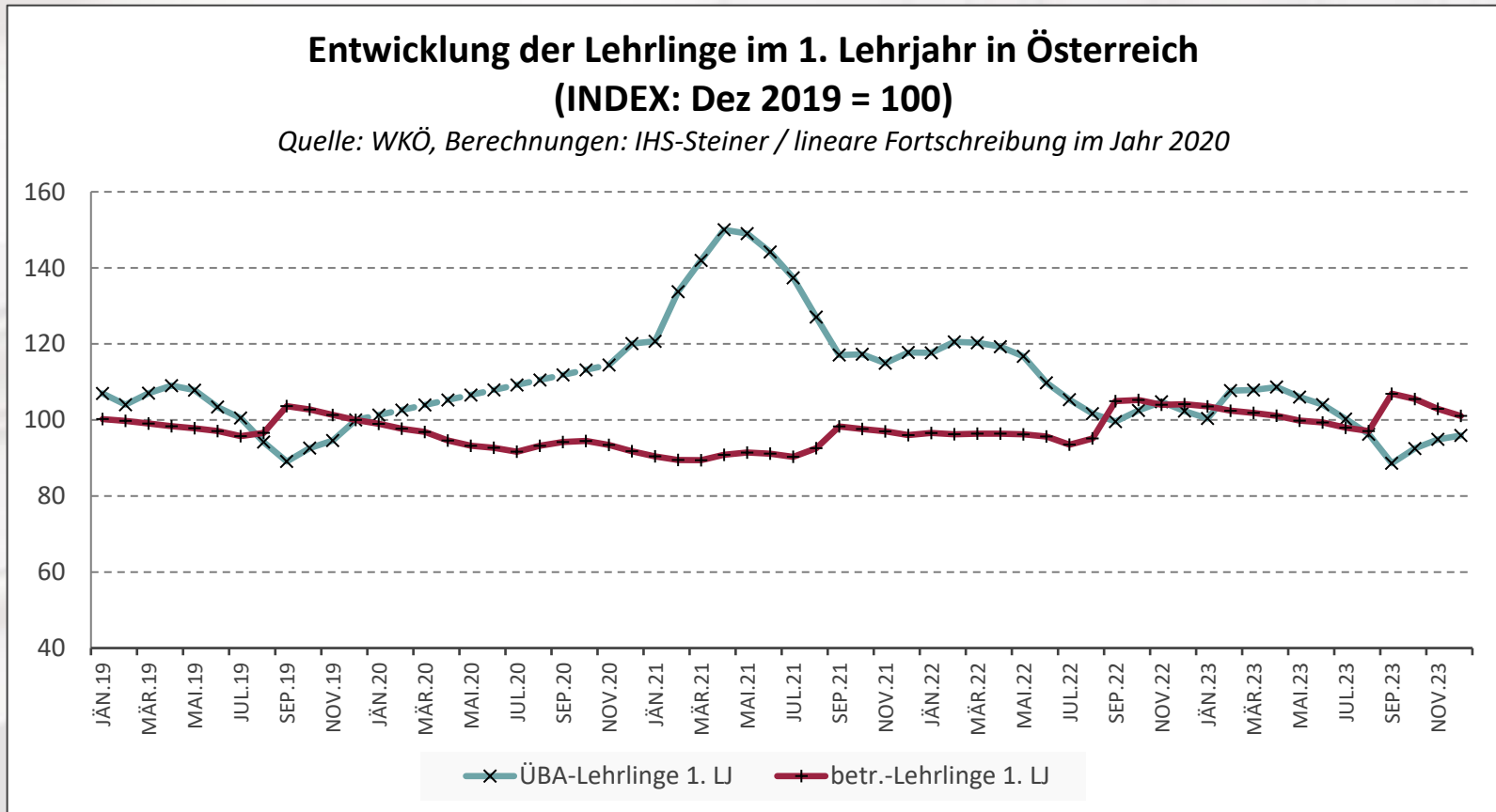
4) Funktioniert das Auffangnetz in Corona-Krisenzeiten?



	2019	2020	Differenz
NEBA (JU & AFIT)	48 929	39 358	- 9 571
AMS (tlw. BM & LEHR)	29 074	27 069	- 2 005

=> Funktioniert, aber zeitverzögert: Die Maßnahmen-TN steigt teilweise erst 2021 wieder, nachdem zuvor durchgängig massive Rückgänge zu beobachten sind!

4) Funktioniert das Auffangnetz in Krisenzeiten: ÜBA?

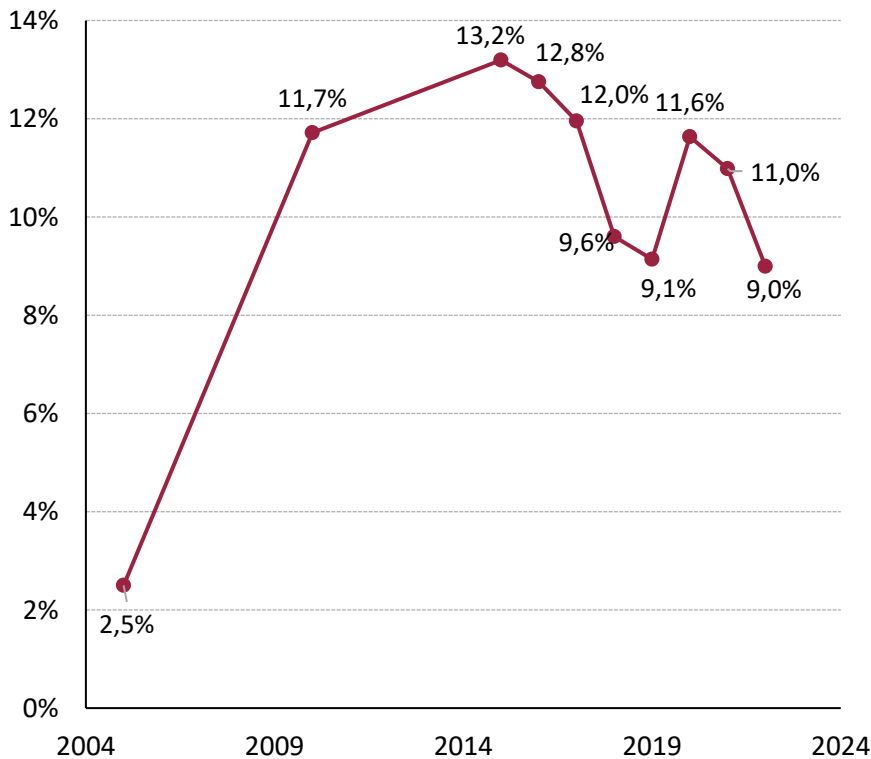


Lehrlinge im 1. Lehrjahr	Feb. 20 / Feb. 21	Feb. 21 / Feb. 22
ÜBA	+ 933	- 409
Betriebliche Lehre	-2.533	+ 2.082

4) Funktioniert das Auffangnetz in Krisenzeiten: ÜBA?

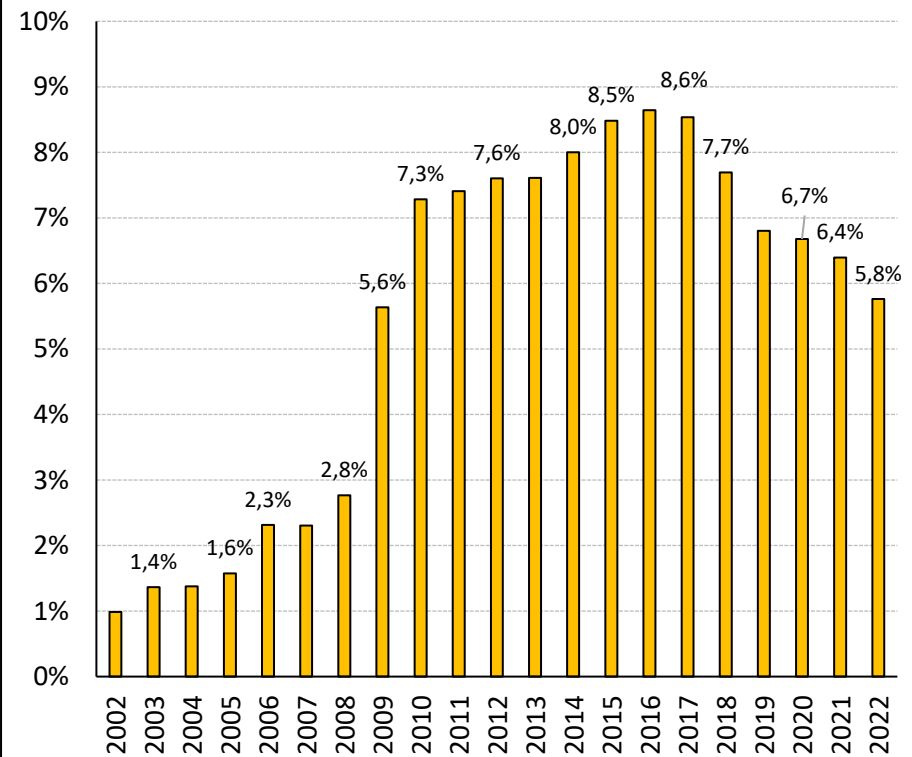
Anteil ÜBA an allen Lehrlingen im 1. Lehrjahr

Quelle: WKÖ, Berechnungen: IHS-Steiner



Anteil ÜBA an allen Lehrlingen

Quelle: WKÖ, Berechnungen: IHS-Steiner



- ⇒ Die quantitative Bedeutung der ÜBA war in den 2010er Jahren ohne Corona-Krise deutlich höher.
- ⇒ Die ÜBA-Antwort auf die Wirtschafts- und Finanzkrise 2008/09 ff. war wesentlich deutlicher.
- ⇒ Die ÜBA verliert insgesamt aber auch unter den Lehranfänger:innen deutlich an Boden.

5) Effekt von Interventionen: Beispiel ÜBA-Absolvent.

	30 Tage danach	91 Tage danach	182 Tage danach	365 Tage danach
Schulausbildung	0,0 %	0,8 %	0,8 %	0,7 %
Betriebliche Lehre	0,6 %	2,9 %	3,8 %	4,7 %
ÜBA-/SMS-/AMS-Schulung	37,3 %	32,7 %	28,4 %	21,9 %
Erwerbstätig	35,4 %	36,9 %	37,5 %	44,8 %
Arbeitslos	14,8 %	15,8 %	19,3 %	15,1 %
Sonstiges/inaktiv	12,0 %	10,9 %	10,2 %	12,7 %

Quelle: Statistik Austria (Registerdatensatz); Berechnungen: IHS, N= 41.459

ÜBA-AbsolventInnen relativ zu Frühen AusbildungsabbrecherInnen

	Nach 182 Tagen	Nach 365 Tagen
Schulausbildung	-6,1 %-Punkte	-4,9 %-Punkte
Betriebliche Lehre	-3,1 %-Punkte	-3,1 %-Punkte
ÜBA-/SMS-/AMS-Schulung	20,0 %-Punkte	13,0 %-Punkte
Erwerbstätig	29,1 %-Punkte	32,3 %-Punkte
Arbeitslos	6,1 %-Punkte	4,2 %-Punkte
Sonstiges/inaktiv	-46,0 %-Punkte	-41,6 %-Punkte

6) Simulation der Effekte einer Ausbildungsgarantie in DE

Wirkungen einer Ausbildungsgarantie nach österreichischem Vorbild in Deutschland



Für die Volkswirtschaft:

+ 2,6 Mrd. € BIP pro Jahr (ab 10. Jahr)²⁾
+ 8 Mrd. € BIP pro Jahr (ab 20. Jahr)²⁾



Für den Staat:

- ab **9. Jahr:** Einnahmen > Ausgaben (positiver Budgetsaldo)
- **1,44 Mrd. €** Kosten pro Jahr³⁾



Für die einzelne Person:

Lebenseinkommen steigt um **580.000 €**⁴⁾

Szenario für 20.000 zusätzliche Absolvent:innen

1) vgl. Berufsbildungsbericht 2021
2) = 0,075 % (ab 10. Jahr) bzw. 0,232 % (ab 20. Jahr) bezogen auf das Bruttoinlandsprodukt von 2019

3) 72.000 € pro zusätzlicher Abschluss
4) Differenz zwischen Brutto-Lebensarbeitseinkommen von Personen mit und ohne Berufsausbildung (in Preisen von 2019)

Quelle: Susanne Forstner, Zuzana Molnárová und Mario Steiner (2021): Volkswirtschaftliche Effekte einer Ausbildungsgarantie – Simulation einer Übertragung der österreichischen Ausbildungsgarantie nach Deutschland. Studie des Institut für Höhere Studien – IHS, Wien, im Auftrag der Bertelsmann-Stiftung .

7) Schlussfolgerungen I

- ❖ Die Herausforderungen sind groß und mannigfaltig
 - Corona hat zu Verwerfungen in Bildungslaufbahnen Jugendlicher geführt.
 - Die sozialen Unterschiede bei den Krisenauswirkungen sind hoch, die Kluft wächst.
 - Das Kompetenzniveau sinkt und die Kompetenzarmut steigt seit vielen Jahren deutlich an.
 - Die Jugendarbeitslosigkeit weist in jüngster Zeit ein merkliches Wachstum auf.
 - Die Ausgrenzung Geringqualifizierter am Arbeitsmarkt ist hoch.

- ❖ Die Ausbildungsgarantie ist eine Strategie damit umzugehen.
 - Krisenantwort kommt zeitverzögert, aber sie kommt.
 - Die Teilnahme hat einen stark integrativen Effekt (auch sozial).
 - Einzelne Instrumente bedürfen einer Neuaufstellung (ÜBA in Zeiten des Lehrstellenüberhangs)

7) Schlussfolgerungen II

❖ Es besteht jedoch viel Luft nach oben:

- Es fehlt nicht so sehr an Angeboten, es bedarf zunächst einer Reform der Governance des Übergangssystems: Überwindung des Denkens in Finanzierungstöpfen und administrativen Zuständigkeiten, Klient:innen und ihre Bedarfe sollten im Zentrum stehen, Koordination und Zusammenwirken der Angebote sollte selbstverständlich sein.
- Es bedarf einer mutig(er)en Politik: Bestehende Herausforderungen sind ein starker Handlungsauftrag und erfordert darüber hinaus neue Ansätze. Business-As-Usual wird den Herausforderungen nicht gerecht.
- Die Ausbildungspflicht ist eine Prävention, aber Prävention sollte noch viel früher (im formalen Bildungsbereich) ansetzen.
- Pädagogisch-didaktische Reformen sind notwendig: Kompetenzorientierung und vernetztes Lernen muss mehr als ein Schlagwort sein. Das erfordert die Überwindung von Fächergrenzen, mehr Teamteaching & Projektorientierung, radikale Verschlinkung von Lehrplänen, Individualisierung von Lernstrategien und Leistungsanforderungen sowie Förderung jeweiliger Talente, ...
- Die steigende soziale Kluft und Vererbung von Bildungserfolg erfordert dringend Antworten, weil sie sowohl den sozialen Zusammenhalt der Gesellschaft gefährdet als auch (ökonomische) Potentiale nicht ausschöpft.



Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit!

Mag. Dr. Mario Steiner

IHS – Institut für Höhere Studien – Wien

Josefstädter Straße 39

A-1080 Wien

++43 (0) 1 -59991-219

msteiner@ihs.ac.at